

V c  
3494



34  
34  
23





INSTRUKTION

zum Gebrauch in Schulen

von GOTTES GUTEN

Geistlichen Rath

Geistlichen Rath  
zum Gebrauch in Schulen  
von GOTTES GUTEN  
Geistlichen Rath

Geistlichen Rath

Geistlichen Rath

Geistlichen Rath

Geistlichen Rath

Geistlichen Rath



Geistlichen Rath





**N**achdem/von G D t.  
tes Gnaden/ Wir Johann  
Georg/ Herzog zu Sachsen/ Zü-  
lich/ Cleve und Berg/ des Heiligen  
Römischen Reichs ErbMarschall und  
Chur-Fürst/ Landgraff in Düringen/ Marggraff zu  
Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggraff zu  
Magdeburg/ Graff zu der Marck und Ravensberg/  
Herr zum Ravenstein/ &c. zur Nachfolge den rühm-  
lichsten Exempel aller Gottseliger Könige und Fürsten  
im Alten und Newen Testament/ entschlossen/ dem  
Grundgütigen G D T und unserm Heyland E H X J  
S E S V/ ein Danck- Lob- und Beth-Fest / für  
dem mit den frembden Kronen/ und unter den Gliedern  
des Heiligen Römischen Reichs/ allgemeinen Frieden/  
auch Erledigung unserer Lande/ von den Ausländischen  
Völkern nach Verleyhung Göttlicher Gnade/ halten  
zulassen/ und dazu angesetzet den 22. Tag Julij/ und ist  
das Fest Marien Magdalenen; Als soll solches Fest  
einmüthiglich nachfolgender massen gehalten werden:  
Fürs Erste/ soll dem Tag zuvorher/ wird seyn der  
6. Sontag Trinitatis / von Ein Uhr Nachmittag/  
drey ganzer Viertel Stunden lang/ das bevorstehende  
Fest/ mit allen Glocken eingeleutet werden.

A ij

Fürs

Fürs Andere/ eine Vesper mit Orgeln/ (wo sie  
sind/) und Geistreichen deutschen Gesängen/ Als/  
Nun laß uns GOTT dem HERRN/ 2c. Item/  
In Dich hab ich gehoffet HERR/ 2c. und derglei-  
chen gehalten/ der 92. Psalm für dem Altar abgelesen/  
und mit der Collect: HERR/ Allmächtiger Gott/  
der Du der Elenden Seuffzen nicht verschmehest/  
und der betrübten Herzen Verlangen/ 2c. (Stehet  
in der Kirchenagenda/ auff dem Frentag/) auch mit dem  
gewöhnlichen Kirchen-Segen/ beschlossen werden.

Fürs Dritte/ daß man sich fleißig zum Beicht-  
stuel finde/ und dem Allerhöchsten mit wahrem bußfer-  
tigen Herzen seine Sünde bekenne/ umb fernere Gnade/  
Glück/ Heil und Segen/ bevoraus Erhaltung des lie-  
ben Friedens/ Aufrichtung beständiger Vertraulichkeit  
der hohen Häupter/ und Ausbreitung der Ehre Got-  
tes/ bethe und seuffze.

Zum Vierdten/ daß man/ wie ohne das am Son-  
tagen gebräuchlich/ alle Läden zumache/ das Kauffen/  
Verkauffen/ und alles anders Handthieren und welt-  
liches Fürnehmen/ ein- und abstelle/ damit man desto  
besser der Andacht gegen GOTT/ in eifertigen Gebeth  
und Dancksagung abwarten/ und zum bevorstehenden  
Danck-Fest/ auch würdigen Gebrauch des Heiligen Ab-  
endmahls sich bereiten möge.

Fürs Fünffte/ so soll der folgende Marten Magdale-  
nen Tag/ Gott dem HERRN/ das Lob Opffer unsers Her-  
zens und Munde/ Ihm für solche unaussprechliche Gü-  
te/ Gnade und Barmherzigkeit/ des erlangten Frie-  
dens

bens darzulegen / geeignet seyn: Der gestalt und also:  
Daß man auff diesem Tag frühe umb Sechs Uhr zum  
Ersten: Gegen halber Sieben Uhr zum Andern/ und  
zum Dritten mahl mit allen Glocken/ an allen Orthen/  
zur Kirchen laute/ darauff sich in die Kirche andächtig  
begebe und dem Gottesdienst abwarte: In der Kir-  
chen soll in den Städten zum Introitu der 46. Psalm  
deutsch musicirt/ oder wo keine Music/ mit Choral/  
und hierauff die gewöhnliche vollchörliche Meß/ mit  
dem Lied: Allein GOTT in der Höh sey Ehr/ 2c.  
gesungen/ nach derselben ein Danck-Collect/ und an stat  
der Epistel der 126. Psalm für dem Altar abgelesen  
werden: Darauff folget das deutsche Lied: Eine  
feste Burg ist unser GOTT/ 2c. und die Ablesung  
des 68. Psalms/ an stat des Evangelij: Wer nun Zeit  
übrig/ so könde bey wohlbestalter Music noch ein Lau-  
cate Instrumentaliter & Vocaliter intonirt, wo aber  
nicht Zeit übrig/ der Glaube stracks gesungen/ und auff  
der Cankel nach dem allgemeinen Eingang; mit dem  
Lied: Nun lob mein Seel den HEKREN/ 2c.  
die Andacht erwecket werden:

An stat des Textes soll entweder aus dem verlesenen  
Psalm der 20. und 21. Vers: Gelobet sey der  
HEK täglich/ 2c. Oder aber aus dem Klagliedern  
am 3. Cap. der 22. 23. und 24. Vers: Die Güte des  
HEK ist/ daß wir nicht gar aus sind/ 2c.  
geprediget/ und alles zu dem Zweck des Festes applici-  
ret/ wo aber sonst Früh-Predigten gehalten wer-  
den/ kan der eine Text frühe/ der andere aber in der  
Ambt-Predigt erkläret werden.

Nach der Predigt folgen / nechst verlesung der  
Beicht und Absolution das Gebeth / so wir haben auff  
setzen und verfassen lassen: Ehe auch der Prediger  
von der Canzel gehet / und ehe das Vater unser gebetet  
wird / soll die Gemeine inbrünstig mit einander singen:  
Es wolt uns **GOTT** genädig seyn / 2c. So bald  
der Prediger vom Predigstuel abtritt / soll man einmü-  
thig singen: **HERR GOTT** Dich loben wir / 2c.  
und soll niemand / den Gottes Gewalt nicht abhelt /  
vor Endigung des Gottesdienstes / aus der Kirchen  
gehen.

Nach Endung des Lob-Gesangs / schreitet man  
zur Communion / und wenn solche verrichtet / so wird  
für dem Altar intonirt: Wir loben **GOTT** den  
Vater / Sohn und Heiligen Geist / Alleluja:  
Und wann der Chor geantwortet / wird folgende Col-  
lect abgelesen:

**HERR GOTT** Himmlischer Vater / von dem  
wir ohn Unterlaß allerley Gutes gar über-  
fließig empfahen / und täglich für allem Ubel ganz  
gnädiglich behütet werden / wir dancken Dir herk-  
lich / daß Du Dich unser erbarmet / und Frieden  
im Lande geschaffen hast: Und bitten inniglich /  
gieb uns durch deinen Heiligen Geist solches Gna-  
denwerck im rechten Glauben zuerkennen / auff  
daß wir deiner wunderbahrlichen Güte nimmer-  
mehr vergessen / sondern für deine milde Güte  
und

und Barmherzigkeit / Hie und Dort Dir ewi-  
glichen danken und Dich loben / auch unter dem  
Schutz unsers Churfürstens und Landes-Vaters  
in Friede und Christlichem Wohlergehen leben  
mögen / durch **JESUM CHRISUM** dei-  
nen lieben Sohn / unsern **HERREN** / Amen.

Nach der Collect wird der Segen gesprochen / und  
darauß mit dem Lied: Erhalt uns **HER** bey  
deinem Wort / 2c. beschlossen.

Nach Mittag solle umb halbweg Eins wieder zur  
Kirchen gelautet / und darauß die Vesper angefangen /  
zum Eingang: Es wolt uns **GOTT** genädig seyn /  
intonirt / der 147. Psalm abgelesen / ein Dank-Psalmt  
musicirt / und das Lied: Nun lob mein Seel den  
**HERREN** / 2c. mit der Gemeine gesungen / und zur  
Predigt / aus dem 1. Capitel Nahums v. 15. Siehe /  
auff den Bergen kommen Füße eines guten Bo-  
ten / 2c. geschritten werden.

Wie es mit den Gebethen nach der Früh-Predigt  
gehalten worden / also bleibt es auch bey denselben nach  
der Vesper-Predigt: Ehe man von der Canzel ge-  
het / und das Vater unser betet / soll gesungen werden:  
**Wer GOTT nicht mit uns diese Zeit / 2c.**

So bald der Prediger von der Canzel ist / wird  
das Magnificat Teutsch angehoben / und wo es seyn  
kan / musicirt / so gut / als man es haben mag. Nach  
dem Magnificat soll mit der Gemein gesungen werden:  
**Nun**

Nun laßt uns **GOTT** dem **HERREN**/rc. Darauff folget der Versicul/ Collect und Segen/ wie Vor- Mittag/ und kan mit den zweyen Strophen: Sey Lob und Ehr mit hohen Preiß/ rc. beschlossen werden.

Ob nun zwar dergestalt der öffentliche Gottesdienste dieses Lobe-Festes geschlossen wird/ so soll doch niemand/ wer der auch sey/ bey Vermeidung ernstlicher Straffe/ sich unterstehen/ die übrige Zeit des Tages/ mit Schlemmen/ Lemmen/ oder anderer Bypigkeit zuzubringen/ sondern zu Hause mit den Seinigen **GOTT** ferner loben/ rühmen/ ehren/ preisen/ und daß Er weiter über uns Allen mit seiner Güte und Gnade halten und walten wolle/ herzlich und inbrünstig bitten/ und bethen/ und also dieses Fest mit Christlicher Andacht/ **GOTT** zu Ehren anfahen/ mitteln und vollenden/ Nicht weniger folgende Zeit/ mit ernstlicher wahrer Busse und Bekehrung zubringen/ damit unser **HERRN** und Gottes gerechter Zorn/ und allerhand zeitliche und ewige Straffen hinführo verhütet bleiben mögen/ Das alles gereicht **GOTT** zufürderst zu schuldigen Danck und Gehorsam/ zu Unserer Land und Leute ewiger Wohlfarth an Seel und Leibe/ Und es geschicht daran Unser ernster Will und Meynung/ Datum Dresden/ dem 10. Julij/ Anno 1650.

3499

2c. Da-  
wie Vor-  
: Sey  
ssen wer-

he Gdt-  
d/ so soll  
ung ern-  
des La-  
: Bppig-  
Seinigen  
und daß  
d Gnade  
nstig bit-  
ristlicher  
und vol-  
nstlicher  
mit unser  
allerhand  
et bleiben  
irderst zu  
rer Land  
de/ Bnd  
eynung/  
50.

Pou Vc 34 94, Qu

ULB Halle  
004 581 92X

3



1077





